

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Mag.^a JOHANNA MIKL-LEITNER
HERRENGASSE 7
1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0611-II/1/2014

Wien, am 8. September 2014

Der Abgeordnete zum Nationalrat Mario Kunasek und weitere Abgeordnete haben am 10. Juli 2014 unter der Zahl 2146/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Massenaufgriffe von illegalen Fremden legen zwei Polizeiinspektionen in Leoben lahm!“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

In der Steiermark wurden im Jahr 2013 1.361 Fremde und im Zeitraum vom 1. Jänner bis zum 9. Juli 2014 794 Fremde aufgegriffen.

in der Steiermark aufgegriffene Fremde		
Staatsangehörigkeit	2013	1.1. bis 9.7.2014
Afghanistan	77	49
Ägypten	26	11
Albanien	13	8
Algerien	25	15
Angola	1	-
Armenien	45	21
Aserbeidschan	16	11
Äthiopien	1	1
Australien	1	-
Bangladesch	28	1
Belarus	4	2
Bosnien	53	21
Brasilien	1	-
Bulgarien	1	-

China	36	13
Cote d'Ivoire	1	-
Deutschland	1	1
Dom. Republik	2	2
Eritrea	1	-
Frankreich	1	-
Gabun	1	1
Gambia	8	4
Georgien	51	16
Ghana	6	4
Guinea	-	2
Guinea-Bissau	6	-
Indien	61	19
Irak	6	4
Iran	7	7
Israel	7	-
Italien	-	1
Jordanien	2	1
Kamerun	2	-
Kasachstan	1	-
Kenia	-	1
Kirgisistan	3	2
Kolumbien	1	-
Kongo	2	-
Kosovo	72	38
Kroatien	10	3
Kuba	1	-
Laos	4	-
Libanon	-	1
Liberia	1	-
Libyen	1	-
Mali	2	-
Marokko	15	6
Mazedonien	26	11
Mexiko	1	-
Moldau	9	2
Mongolei	13	8
Namibia	-	1
Nepal	1	1
Niger	-	3
Nigeria	94	64
Pakistan	60	16
Palästina	8	7
Paraguay	1	-
Philippinen	1	-
Polen	1	-
Rumänien	32	12

Russ. Föderation	176	68
Sambia	1	-
Senegal	7	-
Serbien	38	21
Sierra Leone	4	1
Slowakei	4	-
Slowenien	10	-
Somalia	14	109
Sri Lanka	4	1
Staatenlos	13	6
Südafrika	2	-
Südkorea	3	1
Sudan	2	1
Syrien	67	124
Tadschikistan	-	1
Togo	2	-
Tunesien	14	3
Türkei	112	51
Ukraine	9	4
unbekannt	4	1
Ungarn	20	8
Usbekistan	3	-
Vereinigte Staaten von Amerika	-	1
Vereinigtes Königreich	-	1
Vietnam	1	-

Zu den Fragen 5 und 6:

Im Jahr 2013 haben Beamte der nachstehenden Exekutiv-Dienststellen die Aufgriffe durchgeführt:

- Autobahnpolizeiinspektion (API) Hartberg und Unterwald;
- Grenzpolizeiinspektion (GPI) Flughafen Graz;
- Bezirkspolizeikommando/Koordinierter Fremdenpolizeilicher Dienst (BPK/KFD) Bruck-Mürzzuschlag, Graz-Umgebung, Hartberg-Fürstenfeld, Leibnitz, Liezen, Murtal und Voitsberg;
- Polizeiinspektion (PI) Bruck/Mur, Erzherzog-Johann-Straße (Leoben), Fehring, Fürstenfeld, Gleisdorf, Graz-Eggenberg, Graz-Hauptbahnhof, Graz-Jakomini, Graz-Karlauerstraße, Graz-Kärntnerstraße, Graz-Lendplatz, Graz-Liebenau, Graz-Plüddemanngasse, Graz-Riesplatz, Graz-Schmiedgasse, Gröbming, Halbenrain, Ilz, Jennersdorf, Josef-Heißl-Straße (Leoben), Judenburg, Kaindorf, Kalsdorf bei Graz, Krieglach, Mürzzuschlag und Straß in Steiermark;
- PI Graz-Paulustor-AGM (Ausgleichsmaßnahmen), PI Ilz-AGM und PI Spielfeld-AGM;

- Stadtpolizeikommando (SPK) Graz Einsatzreferat, SPK Graz Kriminalreferat, SPK Graz Verkehrsreferat 3;
- AGM Burgenland, AGM Kärnten, AGM Niederösterreich und OZ-AGM;
- Landeskriminalamt (LKA) Steiermark-EGS (Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Straßenkriminalität), LKA Burgenland AB 08.

Im Zeitraum vom 1. Jänner bis zum 9. Juli 2014 haben Beamte der nachstehenden Exekutiv-Dienststellen die Aufgriffe durchgeführt:

- GPI Flughafen Graz;
- BPK/KFD Bruck/Mur, Hartberg-Fürstenfeld, Leibnitz, Liezen;
- PI Bruck/Mur, Erzherzog-Johann-Straße (Leoben), Graz-Andritz, Graz-Hauptbahnhof, Graz-Jakomini, Graz-Karlauerstraße, Graz-Schmiedgasse, Graz-Wiener Straße, Halbenrain, Hartberg, Josef-Heißl-Straße (Leoben), Mürzzuschlag, Trofaiach und Weissenkirchen;
- PI Gleisdorf-AGM, PI Graz-Paulustor-AGM, PI Ilz-AGM und PI Spielfeld-AGM;
- SPK Graz Einsatzreferat und SPK Graz FB 02;
- AGM Kärnten, AGM Niederösterreich und OZ-AGM;
- LKA Steiermark und LKA Burgenland.

Zu den Fragen 7 und 8:

In der 20. und 21. Kalenderwoche (Zeitraum zwischen dem 12. und dem 25. Mai 2014) wurden in der gesamten Steiermark 98 bzw. 71 Fremde aufgegriffen. Diese Zahlen bewegen sich weit über den Durchschnittswerten der vorhergehenden bzw. nachfolgenden Kalenderwochen. Vom KFD Leoben wurden in der 20. und 21. Kalenderwoche 25 bzw. 27 Fälle bearbeitet, wobei in der 20. Kalenderwoche vom KFD Murtal Unterstützung geleistet wurde, wie bereits auch schon im April 2014 und letztmalig im Juli 2014.

Aufgriffe Fremder in der 16. bis 28. Kalenderwoche 2014													
Kalenderwoche	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Aufgriffe Steiermark gesamt	18	42	21	40	98	71	21	22	20	15	39	40	60
Bearbeitung durch KFD Leoben (9 Beamte)	10	3	11	7	25	27	7	11	17	0	13	17	23

Die fachlich zuständige Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeiliche Abteilung der Landespolizeidirektion (LPD) Steiermark beobachtet ständig die fremdenpolizeiliche Lage, um in enger Zusammenarbeit mit dem Landeskriminalamt möglichst rasch auf Veränderungen reagieren bzw. zielgerichtete Maßnahmen treffen zu können.

Zu den Fragen 9 bis 11:

Eine gegenseitige Unterstützung ist üblich und eine Selbstverständlichkeit. Grundsätzlich haben die betroffenen Dienststellenleitungen, wenn sie mit dem eigenen Personal nicht mehr das Auslangen finden, Unterstützung entweder von den angrenzenden Bezirken oder von der Landespolizeidirektion heranzuziehen.

Trotzdem wurde auf diese Situation auch im Speziellen reagiert indem

- bei der Dienstbesprechung am 12. Juni 2014 in der LPD Steiermark die SPK- und BPK-Kommandanten über die verstärkten Aufgriffe in den Zügen aus Italien wieder informiert und um gegenseitige Unterstützung ersucht wurden;
- bei dieser Dienstbesprechung auch der Leiter des Anhaltecenters (AHZ) Vordernberg die Zurverfügungstellung der Infrastruktur bei Aufgriffen angeboten hat und
- dabei auch auf die erlassmäßige Möglichkeit der Aufarbeitung im AHZ Vordernberg hingewiesen wurde.

Überdies wurde durch das Bundesministerium für Inneres Schwerpunktkontrollen auf den Reisezügen aus Italien angeordnet, bei denen auch Fachkräfte der LPD Steiermark eingeplant waren, um bereits im Bundesland Kärnten die meisten rechtswidrig eingereisten Personen nach Italien zurückschieben zu können.

Zu den Fragen 12 bis 14:

Nein.

Zu den Fragen 15 und 16:

Eine grundlegende Gefährdung der Sicherheitsinfrastruktur Leobens, wie in der Anfrage angeführt, kann nicht erkannt werden, da entsprechende Maßnahmen zur Entlastung bei der Bearbeitung im Falle erhöhten Aufkommens von Aufgriffen Fremder bereits im Vorfeld getroffen wurden und laufend aktuell – wie oben ausgeführt - angepasst werden.

Entsprechende Aktivitäten (Strategien, Ermittlungen, Schwerpunktaktionen, etc.) zur Bekämpfung von Schlepperei und illegaler Migration, etc. wurden und werden von der LPD Steiermark in Akkordierung mit dem Bundesministerium für Inneres sowohl kurz- als auch langfristig gesetzt.

Auch aus den nachstehend angeführten Zahlen lässt sich eine grundlegende Gefährdung der Sicherheitslage in der Stadt Leoben nicht erkennen:

- im Jahre 2012 hatte die Stadt Leoben bei den angezeigten Fällen (Strafrecht und strafrechtliche Nebengesetze) im Verhältnis zur gesamten Steiermark einen Anteil von unter 3,2% und lag von 14 Bezirken an 10. Stelle.

- 2013 war im Vergleich zu 2012 in der Stadt Leoben ein Rückgang von 11,7% bei den angezeigten Fällen zu verzeichnen. Der Anteil zur gesamten Steiermark lag bei den angezeigten Fällen unter 2,9%. Der Rang verbesserte sich um eine Stelle und lag Leoben von 14. Bezirken somit an 11. Stelle.
- bei bestimmten Deliktgruppen gab es in der Stadt Leoben starke Rückgänge bei den Anzeigen (z.B. strafbare Handlungen gegen Leib und Leben -22,5%, strafbare Handlungen gegen fremdes Vermögen -10,8%).

Zu den Fragen 17 und 18:

Die verstärkten Aufgriffe und Übergaben von Fremden an das SPK Leoben in der 20. und 21. Kalenderwoche 2014 stellen zwar nur eine temporäre Erscheinung dar, trotzdem bleiben die Anordnungen der gegenseitigen Unterstützung durch Fachpersonal aufrecht.

Damit erfolgt ein zielorientierter flexibler Personaleinsatz genau dort, wo er erforderlich ist. Auf diese Weise kann auf vorübergehend auftretenden Belastungen reagiert werden und kann entsprechendes Personal dort eingesetzt werden, wo der Bedarf nach Unterstützung besteht.


Somit können mit den vorhandenen Personalressourcen zielorientierte Maßnahmen gesetzt werden, womit auch dem Grundsatz der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit Rechnung getragen wird.

Geregelt wurde z.B. die bedarfsorientierte zentrale Steuerung des Fachpersonals durch die LPD Steiermark. Bei Bedarf von KFD/AGM-Personal durch einen Bezirk bei einem Aufgriff, bei dem mit dem eigenen Fachpersonal nicht mehr das Auslangen gefunden werden kann, wird durch die LPD Fachpersonal von anderen Organisationseinheiten zugeführt.

Mit der Verlegung einer EDWF-Station (für erkennungsdienstliche Behandlungen) zum AHZ Vordernberg ist die Aufarbeitung von Aufgriffen – besonders größere Aufgriffe und Familien - unter Nutzung der dortigen Infrastruktur möglich.

Auf der Basis von Lagebildern und Analyseergebnisse werden Maßnahmen in Form von Schwerpunktaktionen in Ballungsräumen und auf Transitrouten (Straßen- und Eisenbahnverkehr) getroffen, die mit dem Bundesministerium für Inneres abgestimmt sind. Ebenso mit den Landespolizeidirektionen der Bundesländer Kärnten und Burgenland. Damit wird ein Kontrolldruck erzeugt, der die illegale Migration nach Österreich reduzieren soll. Daneben führt das LKA Ermittlungen gegen die Schlepperorganisationen bzw. Schlepper in enger Kooperation auf nationaler und internationaler Ebene.

Mag.^a Johanna Miki-Leitner

Signaturwert	Ps2BTFqueHlCnyX2J5mZ34nmmPa3fmlUFI2HVoCpWTFcd7khM2lnO/fo/HJgZJxLJ+LOOTU+4JKBpWCnUvGi2b/eTzs3WDTA9ezy0Orqla3g8R0eC5LhgVZ/7Gfjpbj2GPafJyuhbobisCOTMrewrunzJB66ugQYrKbEw0KBxFrMlb pfoUZg==	
	Datum/Zeit-UTC	2014-09-09T15:46:36+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	531172
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at . Eine Verifizierung des Ausdruckes kann bei der ausstellenden Behörde/Dienststelle erfolgen.	
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	